

Bergbaumuseum Graubünden Schmelzboden Davos

JR/Seit dem letzten Herbst setzt sich der Stiftungsrat des Museums wie folgt zusammen:

Jann Rehm	Celerina	Präsident
Dr. Hansjörg Kistler	Davos	Vizepräsident
Dr. Jürg Rageth	Chur	
Peder Rauch	Scuol	Präsident Fundaziun Schmelzra S-charl
Dr. Katharina von Salis	Silvaplana	
Reto Dürst	Davos	Delegierter Landschaft Davos
Elsbeth Rehm	Celerina	Präsidentin FBG, Protokoll

Der neue Stiftungsrat hat nach der Ersatzwahl im September 2014 seine Arbeit rasch aufgenommen und als erste Massnahme den Ist-Zustand des Museums festgehalten. Es konnte festgestellt werden, dass der langjährige Kurator Otto Hirzel gemeinsam mit seiner Ehegattin Santina Hirzel das Museum liebevoll pflegten und betreuten. Nach ihrem Rücktritt per Ende 2014 hat der Stiftungsrat beschlossen, vorerst keinen neuen Kurator zu bezeichnen und gewisse operative Aufgaben selber zu übernehmen. Wie immer bei einem Wechsel gibt es auch neue Ideen und diese sollten früher oder später auch umgesetzt werden. Als wichtigste Aufgabe hat sich der Stiftungsrat natürlich zum Ziel gesetzt, den Museumsbetrieb ab Sommer 2015 sicherstellen. Dazu ein paar Stichworte:

Personalsuche

Festsetzung der Öffnungszeiten. Herausgabe eines entsprechenden Plakats oder Flyers

Abschluss einer neuen Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit dem BSD

Verbesserung der Sicherheit sowie Erstellung eines neuen Schliessplanes

Bessere Sichtbarmachung des Museums.

Am Gebäude fehlt das Bergbauzeichen 

Eine Verbesserung der Wegweiser ist notwendig.

Weitere bauliche Massnahmen sind für später geplant. Diesbezüglich hat bereits eine Begehung mit Lukas Pfammatter, der Museumsgestalter, der bereits für den FBG tätig war, stattgefunden.

Santina Hirzel hat in den vergangenen Jahren für den Verkauf im Museum Schmuck hergestellt. Ein grösserer Vorrat davon ist noch vorhanden. Frau Hirzel hat ihn der Stiftung zum Preise von CHF 18'000.00 angeboten. Frau Christine Zellner-Krähenbühl, die Tochter von Hans Krähenbühl, übernimmt die Kosten als Sponsorin. Auch an dieser Stelle den beiden Frauen herzlichen Dank!

Das Museum hat noch eine weitere Schenkung erhalten. Die Nachkommen von Edi Brun haben der Stiftung den grossen bergbaulichen Nachlass des kürzlich verstorbenen Edi Brun übergeben. Der Verstorbene war Gründungsmitglied des FBG und zeitlebens stark mit dem Bergbau in Graubünden verbunden. Die Sammlung ist ein wertvoller Neuzugang im Bündner Bergbauarchiv, welches ebenfalls im Museum untergebracht ist. Das Archiv muss noch besser eingerichtet werden und steht deshalb den Interessierten noch nicht zur Verfügung. Herzlichen Dank auch den Nachkommen von Edi Brun!